

DURCHSCHRIFT

Bundesminister für Verkehr und  
digitale Infrastruktur  
Herrn Alexander Dobrindt MdB  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

Siegburg, 29.04.2014

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

zunächst darf ich mich bei Ihnen bedanken, dass Sie die direkte Anmeldung von Maßnahmen zum neuen Bundesverkehrswegeplan ermöglicht haben, nachdem das Land NRW dringend notwendige Maßnahmen, die von hohem verkehrswirtschaftlichen Nutzen sind, nicht an Sie weitergemeldet hatte.

Mit Schreiben vom 02.04.2014 hatte sich die kreisangehörige Stadt Sankt Augustin an Sie gewandt und Ihnen einen Ratsbeschluss aus dem Jahr 2003 übermittelt, wonach sich die Stadt gegen den rechtsrheinischen Teil der Südtangente Bonn „Ennertaufstieg“ ausgesprochen hatte. Dieser Ratsbeschluss bezog sich allerdings nicht auf die im neuen Verkehrsgutachten aus dem Jahr 2011 entwickelte Maßnahme „Bündelung Siebengebirge“. In diesem Verkehrsgutachten wurden alle Betroffenen ausführlich beteiligt. Mögliche Alternativen bis hin zum Ausbau des ÖPNV konnten benannt werden und wurden auch geprüft. Hierdurch wurde auf die im Jahr 2003 differenziert geäußerten Bedenken sehr ausführlich eingegangen. Die neue Maßnahme „Bündelung Siebengebirge“ wurde auch gegenüber der ursprünglichen Planung wesentlich verbessert. Dies betrifft sowohl die Entlastungswirkung für die Ortslagen als auch die Umweltverträglichkeit.

Die Ergebnisse des Verkehrsgutachtens, das Bund und Land in Auftrag gegeben haben, sind dem Bürgermeister der Stadt Sankt Augustin inzwischen bekannt. Die Stadt Sankt Augustin hat im Übrigen einen neuen Autobahnanschluss an der BAB 3 in Birlinghoven angemeldet, gegen den sich der Rat im Jahr 2003 noch ausgesprochen hatte. Die Autobahnanschlussstelle ist der einzige Bereich, in dem die Stadt Sankt Augustin räumlich betroffen ist. Von der ansonsten geplanten Linienführung der Maßnahme „Bündelung Siebengebirge“ ist die Stadt Sankt Augustin nur randlich tangiert. Die geplante Trasse führt im Wesentlichen über die Stadtgebiete der Bundesstadt Bonn und der kreisangehörigen Stadt Königswinter.

Angesichts der aktuellen Verkehrsprobleme in der Region zeigt sich immer deutlicher, dass das Straßennetz dringend ergänzt werden muss. Diese gravierenden Verkehrsprobleme, die im Zusammenhang mit der notwendigen Sanierung der Bonner Nordbrücke stehen, treffen in besonderem Maße auch das Stadtgebiet Sankt Augustin.

Dies zeigt, dass eine Entlastung der Bonner Nordbrücke durch eine Bonner Südumgehung einschließlich Ennertaufstieg auch wesentlich zur verkehrlichen Entlastung des Sankt Augustiner Stadtgebiets (insbesondere auf der Kreisstraße 8 mit ca. 3.800 Kfz/Tag und der L 143 mit ca. 4.000 Kfz/Tag) beitragen würde.

Ich weise nochmals darauf hin, dass die Anmeldungen der Maßnahme „Bündelung Siebengebirge“ als auch „Südumfahrung Bonn“ für die Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans beim Land NRW in 2012 vom Kreisausschuss des Rhein-Sieg-Kreises und im Regionalrat Köln mehrheitlich beschlossen wurden.

Im Übrigen erlaube ich mir noch einmal den Hinweis, dass es aus meiner Sicht ganz wesentlich auch um den Anschluss des Bonner Regierungsviertels an das überörtliche Bundesstraßennetz, mit den ersten bzw. zweiten Dienstsitzen zahlreicher Bundesministerien, den UN-Einrichtungen mit dem World-Conference-Center Bonn (WCCB) sowie den Unternehmen Deutsche Post AG und Telekom mit ca. 60.000 Arbeitsplätzen, geht. Hinzu kommen der Entlastungswirkung für zahlreiche Ortsdurchfahrten im Siebengebirge und in Bonner Vorortbereichen sowie die Ermöglichung einer wesentlich verbesserten ÖPNV-Anbindung des Umlandes durch einen modernen Schnellbusbetrieb.

Mit Schreiben vom 27.04.2014 habe ich ein Schreiben der Bürgerinitiative Ortsdurchfahrt Königswinter-Oberdollendorf erhalten, das ich Ihnen gerne zur Kenntnis gebe.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie die fachliche Bewertung im Rahmen der Fortschreibung für den Bundesverkehrswegeplan für die Südtangente Bonn mit den Teilmaßnahmen „Bündelung Siebengebirge“ und „Südumfahrung Bonn“ fortsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Kühn

Anlage